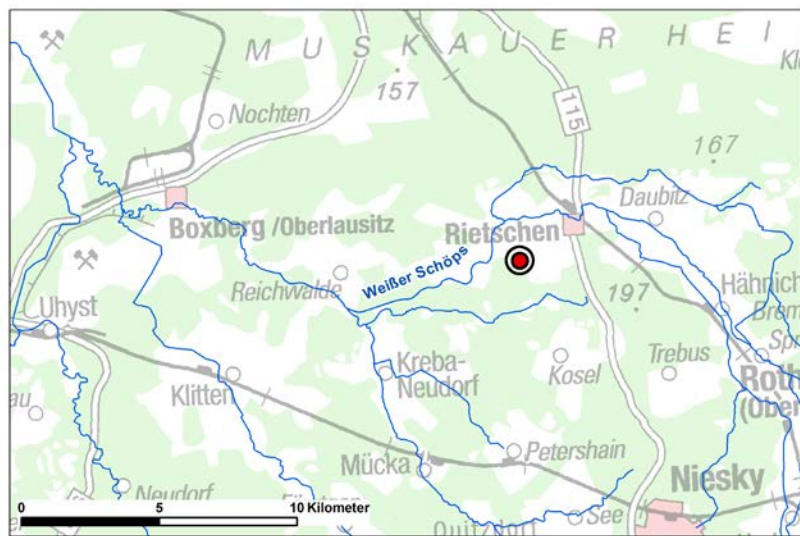


Umverlegung Weißer Schöps – Teilvorhaben - Modergraben

Übersicht

Lage

Landkreis Görlitz, Gemeinde Rietschen und Boxberg



Maßnahmenbereich

Belastungsbereich „Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen“

Name Wasserkörper (Identifikationsnummer)

kein Wasserkörper nach WRRL

Kategorie

-

Chemischer Zustand (Stand 2015)

-

Ökologisches Potenzial (Stand 2015)

-

Anlass und Ziel

Der Modergraben ist ein Gewässer 2. Ordnung, der sein Quellgebiet im südlichen Bereich des Gemeindegebietes Rietschen hat. Nach Durchquerung eines Teiches (Alter Pechteich) endete der Modergraben auf Grund der Tagebauentwicklung an einer Wasserhaltung der Tagebaurandentwässerung. Vorbergbaulich mündete der Modergraben im Bereich des heutigen Tagebaus Reichwalde in den Altlauf des Schwarzen Schöps.

Das Teilvorhaben Modergraben innerhalb des Gesamtprojektes „Umverlegung Weißer Schöps“ soll historisch vorhandene Vorflutverhältnisse schaffen und nach Hochwasserereignissen den Retentionsraum der Senke Neuliebel selbständig entwässern. Dabei werden durch die Gewässertrassen wertvolle Biotopverbindungen geschaffen.

Insgesamt wurden 6,3 km Gewässer komplett neu errichtet und 2,0 km renaturiert.

Maßnahmenbeschreibung

Renaturierung bestehende Vorflut Reichwalde

Die baulichen Eingriffe in das vorhandene Gewässer sollten minimiert und dennoch ein möglichst großer gewässerökologischer Effekt erreicht werden. In die Gewässersohle sollte nicht eingegriffen werden. Schwerpunkte waren hier vor allem lokale Profilaufweitungen mittels Abflachung der Böschungen und Schaffung von unterschiedlichen Böschungsneigungen und gestufte Böschungen (Bermen).

Neubauabschnitte

Zwischen der Senke Neuliebel und der Ortschaft Reichwalde entstand ein neuer naturnaher Gewässerlauf mit geschwungener Linienführung und wechselnden Böschungsneigungen mit großer Profil- und Strukturvarianz um die Senke zu entwässern.

Durch das bereichsweise Herstellen unterschiedlicher Gerinnebreiten, das Einbringen von Totholz, Kiesflächen und die Anpflanzung von Gehölzen wird Strukturvarianz im Sohl- und Uferbereich erreicht. Zur Differenzierung der Gewässerstruktur wurden die Gewässerböschungen im unteren Bereich variierend mit wechselnden Neigungen zwischen 1:1 und 1:12 hergestellt, so dass Prallufer und Gleitufer entstanden sind. Der obere Böschungsbereich erhielt Neigungen zwischen 1:8 und 1:12. So entstehen gestufte Böschungen sowie Laufverengungen und Laufaufweitungen. Damit wird der morphologische Strukturbestand beeinflusst und das Biotopspektrum erhöht.

In allen Abschnitten und vor allem im Bereich von Ackerflächen wurde ein ausgeprägter Gewässerrandstreifen vorgesehen, welcher mit standortgerechten Gehölzen bepflanzt wurde. Die Gehölze verhindern durch die Beschattung ein zu starkes Aufheizen des Gewässers und sichern dauerhaft den Gewässerkorridor.

Zur Aufrechterhaltung der zahlreichen Wegebeziehungen mussten insgesamt 14 Durchlässe und eine Furt errichtet werden. Ein ehemaliger Betonabsturz wurde durch eine Sohlgleite ersetzt.

Bauzeitraum

Verschiedene Abschnitte im Zeitraum von 2014 bis 2017

Kosten und Finanzierung

3,2 Millionen EUR

Ergebnisse / Bewertung

Der Flusslauf schlängelt sich in großen und kleinen Bögen. An seinen Rändern weiten sich die bereits bepflanzten Böschungen auf, die mal mehr mal weniger steil ausfallen, mal mehr mal weniger Bepflanzungen aufweisen für einen Wechsel von Beschattung und Licht. Monotonie kommt hier nicht auf, eher natürliche Varianz, bereichert von Strukturelementen wie Totholzstubben und Totholzstämmen. Insekten und Amphibien fühlen sich in diesem Naturraum wohl. Für Fische bietet der Modergraben nicht den idealen Lebensraum, dafür fällt er zu klein aus. Mit dem Ende 2017 fertig gestellten Lückenschluss auf 780 m Länge zwischen Pechteich und der Senke Neuliebel ist der Modergraben als Vorflut wieder komplett hergestellt und funktionstüchtig. Dabei können Wasser vom Modergraben aus dem Bereich Pechteich in die Senke bei Neuliebel geleitet werden und von dort im weiteren Verlauf über den 3,6 Kilometer langen ertüchtigten Modergrabenabschnitt weiter in Richtung Reichwalde abfließen.

**Maßnahmenträger
/Ansprechpartner:**Maßnahmenträger

LEAG - Lausitz Energie Bergbau AG
Corina Fiskal
Vom-Stein-Straße 39
03050 Cottbus
Telefon: 03552/8872102
E-Mail: corina.fiskal@leag.de

Planung und Baubegleitung

Planungsgesellschaft SCHOLZ + LEWIS mbH
An der Pikardie 8
01277 Dresden
Telefon: 0351/21683-30
E-Mail: info@pgs-dresden.de

iKD Ingenieur-Consult GmbH
Zur Wetterwarte 50, Haus 337/G
01109 Dresden
Telefon: 0351/88441-0
E-Mail: dresden@ikd-consult.de

Fotos:



Laufende Bauarbeiten am Modergraben 2017



Laufende Bauarbeiten am Modergraben 2017



Errichtung von Durchlässen an den vorhandenen Wegbeziehungen



Vegetationsentwicklung



Erosionssicherungen im Bereich einer angetroffenen Störungszone



Modergraben kurz nach der baulichen Fertigstellung



Modergraben im Bereich der Senke Neuliebel (Retentionsraum im Hochwasserfall)